



GEMEINDEBRIEF

Bitte weitersagen!



© Patricia Offenhaus

JESUS CHRISTUS KOMMT IN BETHLEHEM ZUR WELT
HIRTEN UND KÖNIGE VORAN. ER WIRD
MIT MARIA UND JOSEF STÄUBENABER UND BEIEN WIE EIN
STIFTS 2000 JAHREN ERLEBEN. BILDMÄSSIGES
AN DIESES GESCHENKEN
UND BAUEN AUCH FÜR DIE DANKBAR ALLE IHRER
FÜR 2024

Der Weihnachtsweg -
Gehen, sehen, staunen

Adventfeier
im Dorfgemeinschaftshaus Bicken

Weihnachtskonzert -
Robin & Noah mit Enrique und Max

Aus dem Leben der
Evangelischen Kirchengemeinden

Ballersbach + Siegbach

VORWORT KURZINFOS

In eigener Sache

Warum sehen der Ballersbacher und Siegbacher Gemeindebrief (manche sagen: »Des Bleedche«) denn auf einmal so anders aus?

Ganz einfach: Wir arbeiten mit LS-Grafik-Design aus Bicken zusammen. Ihm haben wir unsere Vorstellungen und Wünsche gesagt, und er hat ein modernes, farbenfrohes, frisches Layout entworfen mit einer klaren Strukturierung der Inhalte. Unser vielseitiger Inhalt bleibt erhalten, er wird jetzt nur anders präsentiert.

Sowohl Heidrun Benz-Rex aus Eisemroth als auch Katja Wendel aus Ballersbach haben nach etlichen Jahren der Gestaltungsarbeit diese in andere Hände gegeben.

Die Besprechungen mit Lourenz Stoll haben zu einem tollen Ergebnis geführt, wie wir finden. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

TÄGLICHER MUTMACHER

Ein ermutigendes Wort für jeden Tag von unseren Pfarrerinnen und Pfarrern unter Tel. 02772 70 995 30 oder auf unserer Website, Spotify, iTunes, Deezer, Google Podcast & Co.



Gute Nachrichten

Die täglichen Meldungen in den Medien Rundfunk, Fernsehen, Social Media, Zeitungen usw., lassen insgesamt eher erschauern.

Sind nur „schlechte Nachrichten gute Nachrichten“? Und wie reißerisch sollte oder darf die Überschrift sein? Wie können neue Kunden gewonnen werden? All das ist sicherlich nicht ganz einfach. Wir danken allen Qualitätsmedien, die sich an die Wahrheit halten. Natürlich wollen wir wissen, was in der Welt vor sich geht.

Eine Nachricht schafft es schon seit 2000 Jahren, sich zu halten und immer wieder neues Interesse zu wecken - das Evangelium. Auf der Webseite der EKD steht u. a. dazu: „Das Evangelium ist die gute Botschaft davon, dass Gott in Jesus Christus zu den Menschen gekommen ist. Das Wort „Evangelium“ heißt „Gute Nachricht“ und kommt vom griechischen Wort euangelion.“

Zum Glauben einladen, zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen, das wollen auch wir mit unseren Gemeindebriefen. Und wie das „Bitte weitersagen“ (unser Titelthema) als Mitarbeiterin beim ERF in Wetzlar oder als Prädikant umgesetzt wird, davon lesen Sie in unseren Interviews ab Seite 4.

Viel Spaß beim Durchstöbern des Gemeindebriefes wünschen Ihnen

Heidrun Benz-Rex und Katja Wendel

Besinnliche Vorweihnachtszeit.

„Denkt euch, ich habe das Christkind
gesehen!“ Gedicht von Anna Ritter

© Firefly

Liebe Leserinnen und Leser,



© Dorothee Hagen

„Denkt euch, ich habe das Christkind gesehen!“ Schon wenn ich diese wenigen Worte aus dem Gedicht von Anna Ritter lese, verändert sich etwas in mir: Ich rieche Spekulatius und Mandarinen und vor meinem geistigen

Auge sehe ich mich wie-

der als Kind vor dem leuchtenden Weihnachtsbaum. Egal, ob ich das Gedicht im Hochsommer höre oder lese oder im Winter: Das Gefühl, die Sehnsucht, stellt sich sofort ein. Es ist eine Mischung aus Erinnerung, Hoffnung, Erwartung und Vorfreude.

Ich habe den Eindruck, dass diese Sehnsucht nach Weihnachten bei vielen Menschen groß ist: Nicht umsonst sind unsere Läden schon eine Weile voll mit typischen Weihnachtsleckereien. Und im Internet werde ich bereits seit Mitte Oktober mit Ideen für Adventskalender überhäuft. Erste Weihnachtsgeschenke habe ich übrigens auch schon im Oktober gefunden. Wir bereiten uns vor auf das große Fest. So haben es auch Maria und Josef getan: Sie haben sich auf ihre Reise und auf die Geburt des Kindes, soweit es möglich war, vorbereitet. Und auch die Heiligen aus dem Morgenland haben sich vorbereitet, haben Geschenke für das Christuskind mitgebracht. Wir stehen also in guter Tradition mit unseren Vorbereitungen.

Weihnachten ist das Fest, das für viele von uns schon von klein auf geprägt ist mit den immer gleichen Worten, Gerüchen, Speisen und Emotionen. Jede Familie hat ihre eigenen Traditionen. Mir tut es gut, dass ich mich darauf verlassen kann: Weihnachten kommt jedes Jahr. Und das, obwohl an Weihnachten etwas ganz Neues in die Welt kommt: Christus kommt zu uns auf die Erde als kleines Baby. Dieses Wechselspiel von dem Neuen, das aber immer wiederkehrt, ist für mich tröstend: Es ist egal, wie sehr sich mein Leben verändert und egal, wie schnell die Uhren um mich herum ticken. Christus kommt auf die Welt, weil Gott uns liebt. Und das tut er nicht nur an Weihnachten. Daran erinnert mich mein Leibgedächtnis, wenn ich Anna Ritters Gedicht lese.

Und auch wenn so jeden Tag ein kleines bisschen Weihnachten ist, freue ich mich schon sehr darauf, wenn ich mit Ihnen zusammen bald wieder die vertrauten Worte aus dem Lukasevangelium hören darf, die mir so viel Hoffnung und Geborgenheit schenken: „Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete (Vor-)Weihnachtszeit,

Ihre Vikarin Dorothee Hagen



© Christopher Rock

Auf der Kanzel

Interview mit Christopher Rock

Christopher Rock ist selbständiger Unternehmensberater und wohnt seit 2022 in Bicken. Am 15. September dieses Jahres wurde er in einem Gottesdienst im Dekanat Biedenkopf feierlich als Prädikant eingeführt. Katja Wendel vom GB-Team hat ihm einige Fragen gestellt.

1. Wie wurde der Wunsch in Ihnen geweckt, Prädikant zu werden?

Im Grunde fühle ich mich schon seit meiner Kindheit der Kirche verbunden. In der Zeit nach der Konfirmation habe ich bereits eigenverantwortlich Kindergottesdienst in meiner Heimatgemeinde in Mücke gestaltet. Nach dem Studium und als unsere Kinder noch klein waren, war Kirche bei mir nicht so präsent. Aber der Dialog begann sehr früh bei uns, als sich die Kinder für Kirche interessierten und wir aufgrund unterschiedlicher konfessioneller Herkunft auch viel über die Unterschiede zwischen Katholiken und Protestanten gesprochen haben. So kam über diese Gespräche Anfang der Coronazeit der Wunsch auf, mich

wieder stärker in unsere Kirchengemeinde in Klein-Linden einzubringen. Und da es sich direkt angeboten hat, absolvierte ich zunächst die Ausbildung zum Lektor im Dekanat Gießener Land und in der Folge zum Prädikanten im Dekanat Biedenkopf.

2. Was hat Sie während der Ausbildung besonders berührt?

Ich habe in meinem Leben viele beeindruckende Pfarrpersonen kennen gelernt. Pfarrerrinnen und Pfarrer waren früher Respektspersonen. Nun sollte und durfte ich selbst Gottesdienste gestalten, sogar den Segen sprechen. Das war am Anfang sehr beeindruckend und es kam mir schon der Gedanke: „Darf ich das über-

haupt?“ Ja, es gilt das Priestertum aller Gläubigen - trotzdem hat es sich für mich zu Beginn merkwürdig angefühlt. Die meisten von uns verbinden doch die liturgischen Handlungen eher mit einem Pfarrer und wir vermuten weniger, dass wir das eigentlich alle dürfen.

3. Was bringt es Ihnen persönlich, als Prädikant das Evangelium weiterzutragen?

Zunächst einmal bedeutet die Vorbereitung des Gottesdienstes für mich eine Auszeit, in der ich für ungefähr einen halben Tag an der Bibel arbeiten darf. Eine wunderbare Erfahrung ist es dann, wenn Menschen sich aus meinem Gottesdienst verabschieden mit den Worten: „Danke für Ihre Predigt. Ich habe neue Hoffnung geschöpft.“ oder „Diesen Gedanken habe ich so noch nicht gehabt, das hat mir neue Kraft gegeben.“

4. Was bedeutet Verkündigung für Sie?

Verkündigung ist für mich, miteinander die Botschaft des Evangeliums in den Alltag zu tragen. Hier ist es mir wichtig, die entscheidenden Gedanken eines Sonntags zu transportieren. Ich halte eher kurze Predigten, in denen nicht immer alles vorkommen muss. Die Herausforderung ist, die - oft unbekannte - Gemeinde „abzuholen“. Dazu beantworte ich Fragen wie: Was macht die Botschaft mit mir persönlich? Was möchte ich weitergeben? Was kann es anderen sagen?

5. Wie beschreiben Sie eine lebendige Gemeinde?

Lebendige Gemeinde ist ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen und sich mit dem Glauben auseinandersetzen. Das sollten gerade nicht nur diejenigen sein, die sich auch sehr aktiv für die Gemeinde engagieren. Lebendig ist es dann, wenn man nicht die/der Einzige ist, die/der nicht einfach glaubt, sondern auch hin und wieder Zweifel hat und darüber spricht. Begeistert schafft man ge-

meinsam etwas Neues, hält aber auch an lieb-gewonnenen Traditionen fest, denn sie geben vielen Menschen Halt, erwecken ein Gefühl von „Nach-Hause-Kommen“.

6. Wie kann Kirche wieder mehr Menschen erreichen?

Wir sollten nicht zwanghaft versuchen, alles in die Kirche zu transportieren, was schon Alltag ist. Kirche muss nicht um jeden Preis „cool“ sein. Wir müssen Erlebnisse und Erinnerungen schaffen, z.B. durch gemeinsame Auszeiten, durch Möglichkeiten der Zusammenkunft und Aussprache oder das Angebot von Freizeiten. Jede und jeder darf Fragen zu unseren Glaubensinhalten stellen, darf sie infrage stellen. Wir selbst müssen diese Fragen stellen und deutlich machen, was uns beschäftigt. Wenn es uns gelingt, Neugierde zu wecken, haben wir die Chance, mit unserer Begeisterung für Christus andere anzustecken. Wir müssen andere miterleben lassen, dass Kirche nicht das Geben von Antworten, sondern das gemeinsame Bearbeiten von Fragen ist und wir in dem Rahmen, den uns unsere Kirche gibt, weiterkommen.

© Jung-Gruppe



Rundfunk & Fernsehen

Interview mit Annegret Schneider

Annegret Schneider aus Siegbach ist beim „ERF Der Sinnsender“ in Wetzlar tätig. Heidrun Benz-Rex vom GB-Team stellte ihr einige Fragen.

1. Seit wann arbeitest du beim ERF und wie bist du dazu gekommen?

Im Oktober 1991 habe ich in der damaligen Fernseh Abteilung als Redaktionsassistentin mit Sekretariatsaufgaben angefangen. Beworben hatte ich mich ganz woanders. Der ERF suchte gerade zu dieser Zeit eine Redaktionsassistentin für die Fernseh Abteilung (was ich nicht wusste). Der Bereichsleiter Fernsehen, zu dem meine Bewerbung auf Umwegen und ohne mein Wissen gelangt war, rief eines Mittags bei uns zu Hause an, ob meine Bewerbung noch aktuell sei und ob ich mal zu einem Vorstellungsgespräch kommen wolle. Das kam für mich völlig uner-

wartet - ich war, wenn ich mich recht erinnere, gerade dabei, einen Nachtsch zuzubereiten, als das Telefon klingelte. Ich sagte ja, stellte mich dann später in Wetzlar vor, bekam nach einiger Zeit die Zusage und seitdem bin ich da.

2. Was sind deine Aufgaben?

Anfangen habe ich als Redaktionsassistentin mit Sekretariatsaufgaben - mit allem, was man sich da so denken kann. Korrespondenz, Protokolle, Organisation, kleinere redaktionelle Aufgaben. Später Übersetzung von englischsprachigen Sendungen (v. a. Gottesdienste, Dokumentationen) ins Deutsche. Dann kamen

einige Jahre Mitarbeit im Assistenzteam für den Bereich Redaktion/Produktion.

Seit etwas über einem Jahr bin ich Teil von ERF Plus - das heißt, ich arbeite jetzt in der Radioredaktion, schreibe Texte, schneide Sendungen, unterstütze die ANTENNE-Redaktion bei den Schwerpunktseiten für ERF Plus.



3. Welches Erlebnis war besonders prägend?

Wenn ich das alles aufzählen soll, müssen wir hier über die Seite hinaus schreiben - aber das gibt kein gescheites Layout her. Ich sage es mal so - der ERF ist ein Werk, in dem immer wieder Wunder geschehen. Das ist auch gerade unser Motto, da der ERF in diesem Jahr 65 Jahre alt wird. Wir sind ein Spendenwerk - und das allein ist schon enorm, dass es uns nach 65 Jahren noch immer gibt und dass so vieles in dieser Zeit möglich war: Produktionen für Radio und Fernsehen, Beiträge im Netz, Live-Übertragungen und der Bau eines neuen Gebäudes, das mitten in der Corona-Zeit fertiggestellt werden konnte. Und dann all die vielen persönlichen Begegnungen im ERF und auf Dienstreisen. Und natürlich so manch ein Rückschlag, denn Herausforderungen gab es in all den Jahren auch genügend. Dass ich in all der Zeit mit ihren Höhen und Tiefen immer eine Arbeit hatte, die mir viel Freude gemacht hat, das finde ich unfassbar.

4. Ist dir Gott in dem Umfeld näher als zu Hause?

Nein. Gott ist überall. Egal, ob ich auf der Arbeit, in der Gemeinde oder zu Hause bin. Gott

sei Dank! Ob ich krank im Bett liege, kerngesund meine Arbeit tue, spazieren gehe, lese. Der Herr dieser Welt ist zu jeder Zeit da - ob mir das gerade bewusst ist oder nicht. Aber ich empfinde es als ganz großes Privileg, mit Menschen zusammen arbeiten zu dürfen und den Großteil meiner Zeit zu verbringen, die dem gleichen Herrn angehören.

5. Gibt es viele Rückmeldungen von Zuhörern?

Ja, die gibt es. Ich habe mit Zuschauer- und Hörer-Reaktionen zu tun, seit ich im ERF arbeite. Es ist bewegend, was uns manche Menschen schreiben. Kritik gibt es natürlich auch - aber uns sind die Menschen wichtig, die unsere Programme hören, und sie dürfen sich selbstverständlich auch Luft machen, wenn ihnen etwas nicht passt. Doch die meisten Zuschriften sind positiv und eine Motivation für alle, die die Programme gestalten.

6. Auf welche Inhalte wird besonders reagiert?

Eigentlich querbeet. Ich habe aber den Eindruck, dass Sendungen, die den großen Bereich Seelsorge oder Lebenshilfe betreffen, also Sendungen, aus denen die Menschen Trost und Hoffnung beziehen können, besonders gefragt sind. Auch geistliche Impulse zum Start in den Tag sind beliebt. Und natürlich Lebensgeschichten.

7. Bitte ergänze den Satz: Das Evangelium weiterzusagen bedeutet für mich...

...das zu tun, was Jesus Christus seinen Jüngern mitgegeben hat: „Geht hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.“ (Markus 16,15 LUT 2017)

Und da ich unser schönes Hessen so liebe, bin ich gerade froh, dass ich nicht großartig in der Weltgeschichte herumjetten muss, sondern das Evangelium ganz bequem von Wetzlar aus in alle Welt verbreiten helfen darf.

VERANSTALTUNGEN & AKTIONEN

unserer Ev. Kirchen-Gemeinde(n)
für das nächste Quartal und darüber hinaus

SAVE
THE DATE

BESONDERER GOTTESDIENST IM ADVENT



Der ganze Weg zum Himmel ist Himmel

Gehören Sie zu den Menschen, die sich schon im Herbst auf die Vorweihnachtszeit freuen? Nicht auf den Stress, aber auf den Büroausflug zum Weihnachtsmarkt, die Chorproben für das Adventskonzert oder das erste Mal „Driving Home for Christmas“ im Radio? In diesem Gottesdienst machen wir uns auf die Suche nach Himmelsmomenten mitten im vorweihnachtlichen Alltagstrubel.

Am 2. Advent, dem 08. Dezember 2024, laden wir Sie zu einem besonderen Gottesdienst um 10 Uhr in die Ev. Kirche in Bicken ein.

Wir hören von Himmelsbildern, wie sie die große Hoffnungsvision in Jesaja 35 zeichnet, und wie mit dem Traum vom würdevollen Leben für alle ein Stück Himmel erfahrbar wird.

Frauen aus unseren Gemeinden gestalten diesen Gottesdienst mit.

WEIHNACHTSKONZERT

Weihnachtskonzert

Robin & Noah mit Enrique und Max

Samstag, den 21. Dezember 2024, in der Ev. Kirche Ballersbach

Einlass: 19.00 Uhr | Konzertbeginn: 19.30 Uhr

Der Eintritt ist frei! Nach dem Konzert gibt es heiße und kalte Getränke!

WEIHNACHTSMARKT IN BALLERSBACH



Der kleine
Weihnachtsmarkt
in
Ballersbach

07. Dezember ab 14.00 Uhr

Rund um die Kirche
Gulaschsuppe, Kaffee & Kuchen
Bratwurst und Glühwein
16.00 Uhr New Sound Ballersbach
singt in der Kirche.
17.15 Uhr Der Nikolaus kommt.

Wir freuen uns auf euch!
Eure Kirche, Landfrauen Ballersbach
MGV und VVN

ADVENTFEIER



ADVENTFEIER

FÜR ALLE +/- 70 MIT PARTNER/IN

FREITAG, 13.12.2024
14:30 - 17:00 UHR
DGH BICKEN

WER LUST AUF EINEN
GEMÜTLICHEN UND FRÖHLICHEN
NACHMITTAG HAT,
IST HERZLICH EINGELADEN

Für eine Fahrgelegenheit bitte melden unter 0170/4203937
KIRCHENGEMEINDEN BALLERSBACH, BICKEN, OFFENBACH

WELTGEBETSTAG 2025

© Karin Schmauder



Save the date!
Weltgebetstag

Cookinseln - wunderbar geschaffen

Am Freitag, 7. März 2025, 18.00 Uhr in der Ev. Kirche Ballersbach und anschließend gemütlicher Abend bei landestypischen Speisen

Mehr Info im nächsten Gemeindebrief



Der Weihnachtsweg – Gehen, sehen, staunen

Die Kirchengemeinden Ballersbach und Siegbach laden euch herzlich dazu ein, euch auf Weihnachten einzustimmen.

Entlang eines vorgegebenen Weges durch den Ort wird auf 13 Plakaten ein Moment der Weihnachtsgeschichte mit Bild und Text beleuchtet. Über den aufgedruckten QR-Code gelangt ihr zu kurzen Sandpaintingfilmen, die vom 1. bis zum 31. Dezember freigeschaltet sind. Die Bilder malte die Sandmalerin Conny Klement. Geht den Weihnachtsweg im eigenen Tempo und bringt ein Licht mit, wenn ihr im Dunkeln gehen wollt.

Taucht ein in die Zeit vor über 2000 Jahren. Wir wünschen euch ein paar ruhige und besinnliche Momente in der Adventszeit.

Ballersbach: Der Weihnachtsweg beginnt am DGH und endet an der Kirche. Weitere Informationen erhaltet ihr an den Stationen.

Siegbach: Der Weihnachtsweg beginnt beim Bürgerhaus und endet im Gemeindegarten. Weitere Informationen stehen an den Stationen und werden auf der Webseite bekannt gegeben.

Beispielfilm:





Abendgottesdienste

Abendgottesdienst mit anschließendem Bistro

19. Januar 2025 um 18 Uhr in der Ev. Kirche Bicken

Predigt: Pfrin. Jelena Wegner

Thema: Taufe – mehr als nur ein „Like“

Herzliche Einladung zum Taufgottesdienst unser Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Jeden Tag bewerten wir uns.

Manchmal direkt und persönlich. Oft über Likes und Dislikes in den sozialen Medien.

Gott sagt: Du bist wunderbar gemacht!

Das sollen unsere Täuflinge erfahren.

Und alle anderen sind eingeladen, sich an diese Zusage erinnern zu lassen.

Abendgottesdienst mit anschließendem Bistro

16. Februar 2025 um 18 Uhr im Gemeindehaus Eisemroth

Predigt: Pfrin. Sonja Oppermann

Thema: Kleiner-Finger-Schwur

Wir geben einander Versprechen und sichern uns einander so unsere Liebe zu. Wir leben in Beziehungen, die von Liebe und Vertrauen geprägt sein sollen. In den Tiefen unserer Seele sehnen wir uns nach Liebe und Beziehung. Zwei Tage nach Valentinstag wollen wir gemeinsam über Beziehung und Liebe nachdenken.

In diesem Abendgottesdienst wird es die Gelegenheit geben, sich selbst oder auch als Paar segnen zu lassen!

© tookapic auf Pixabay



Hilfe für unser Kirchenkaffee gesucht!

Nette Gespräche und gute Gemeinschaft bei einer Tasse Kaffee oder Tee, dazu Plätzchen und natürlich die Gummibärchen nicht zu vergessen – genau das möchten wir als Team vom Kirchenkaffee auch gerne weiterhin jeden Sonntag nach dem Gottesdienst im Sälchen anbieten.

Und hierfür suchen wir weitere Helfer. Denn leider werden wir dieses Angebot mit der derzeitigen Anzahl an Mitarbeitern nicht mehr lange in der gewohnten Form und Regelmäßigkeit aufrecht halten können. Das wäre doch schade, oder? Daher würden wir uns freuen, die Arbeit auf mehr Schultern verteilen zu können

und wünschen uns Unterstützung.

Der Aufwand ist überschaubar und beschränkt sich auf die Vorbereitung vor dem Gottesdienst und das Aufräumen nach dem Kirchenkaffee. Alles, was für das Kirchenkaffee benötigt wird, ist im Gemeindehaus vorhanden.

Wenn Du Dich jetzt angesprochen fühlst, dann melde Dich doch bei Olaf Oppermann oder schau nach dem Gottesdienst bei uns vorbei! Gerne kannst Du uns auch einmal ganz unverbindlich an einem der nächsten Sonntage über die Schulter schauen.

Wir freuen uns darauf, Dich in unserem Team zu haben!

Goldene Konfirmation, Trauung oder Taufe?

Sprechen Sie uns gerne ein halbes Jahr im Voraus an, wenn Sie Ihre Goldene Konfirmation in unserer Kirche feiern wollen. Wir suchen einen geeigneten Termin gemeinsam mit Ihnen aus. Traditionell wäre es der Palmsonntag, der Sonntag vor Ostern. Die Einladung der Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden liegt in Ihren Händen.

Für einen Trauungstermin möchten wir ca. ein Jahr, für Taufen etwa drei Monate vorher mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Winterkirche 2025

Vom 1. Januar 2025 bis zum 13. April 2025 (Palmsonntag) laden wir zum Gottesdienst im Gemeindehaus ein. Mit dieser Maßnahme wollen wir einen sinnvollen Beitrag zur Energieeinsparung leisten.

Unsere Konfis



Von links nach rechts: Pfarrpersonen: Jelena Wegner und Roland Friedrich | **Hintere Reihe:** Lasse Steubing (Ballersbach), Fynn Koch-Biek (Ballersbach), Dennis Rein (Offenbach), Dominik Bender (Überthal), Benjamin Schmidt (Bicken), Lea Müller (Bicken), Amelie Thielmann (Eisemroth), Mia Pracht (Bicken), Jamie Schulte (Tringenstein), | **Vordere Reihe:** Nick Schatton (Ballersbach), Fynnja Lehmann (Offenbach), Ina Pitzer (Bicken), Carlotta Zintl (Offenbach), Letizia Holzapfel (Ballersbach), Amelie Müller (Ballersbach), Johanna Heimerl (Ballersbach), Lena Decker (Bicken), Maya Röder (Überthal), Maja Stingl (Offenbach), Alena Thielmann (Eisemroth) | Nicht im Bild: Nico Hilke (Ballersbach)

Taufgottesdienst: 19. Februar 2025 um 18 Uhr in der Ev. Kirche Bicken

Vorstellungsgottesdienst der Konfis aus Mittenaar und Siegbach:

04. Mai um 10 Uhr in der Ev. Kirche Offenbach

Konfirmationen:

11. Mai 2025 um 10 Uhr in der Ev. Kirche Offenbach (Bicker und Offenbacher Konfis)

18. Mai 2025 um 10 Uhr in der Ev. Kirche Ballersbach

18. Mai 2025 um 10 Uhr in der Ev. Kirche Eisemroth

TERMINE

GOTTESDIENSTE

	BALLERSBACH	BICKEN	OFFENBACH
01.12.2024 1. Advent	09:30 Uhr Präd. O. Oppermann	11:00 Uhr Pfr. R. Friedrich	09:30 Uhr Pfr. R. Friedrich
08.12.2024 2. Advent	Zentralgottesdienst in Bicken, 10:00 Uhr, Präd. E. Thielmann, s. Seite 8		
15.02.2024 3. Advent	09:30 Uhr Pfrin. S. Oppermann	11:00 Uhr Pfr. R. Friedrich	09:30 Uhr Pfr. R. Friedrich
22.12.2024 4. Advent	09:30 Uhr Pfr. R. Friedrich	09:30 Uhr Pfrin. S. Oppermann	11:00 Uhr Pfrin. S. Oppermann
24.12.2024 Heiligabend	16:00 Uhr Pfrin. S. Oppermann Familienweihnacht	16:00 Uhr Pfr. R. Friedrich Familienweihnacht	17:00 Uhr Pfr. R. Friedrich Familienweihn. Kigo
24.12.2024 Heiligabend	18:00 Uhr Pfrin. S. Oppermann	21:30 Uhr Pfr. R. Friedrich	22:00 Uhr Pfr. R. Friedrich
25.12.2024 1. Weihnachten	10:00 Uhr Pfrin. S. Oppermann	11:00 Uhr Pfr. R. Friedrich	09:30 Uhr Pfr. R. Friedrich
26.12.2024 2. Weihnachten	Zentralgottesdienst in Ballersbach, 10:00 Uhr, Pfrin. S. Oppermann, Weihnachtswunschlieder-Gottesdienst		
31.12.2024 Silvester	18:00 Uhr Pfrin. S. Oppermann	17:00 Uhr Pfr. R. Friedrich	18:30 Uhr Pfr. R. Friedrich
05.01.2025	09:30 Uhr Präd. U. Arnold	09:30 Uhr Präd. E. Thielmann	11:00 Uhr Präd. E. Thielmann
12.01.2025	09:30 Uhr Präd. E. Thielmann	11:00 Uhr Pfr. R. Friedrich	09:30 Uhr Pfr. R. Friedrich
19.01.2025	Abendgottesdienst in Bicken, 18:00 Uhr, Pfrin. J. Wegner, s. Seite 11		
26.01.2025	09:30 Uhr Pfrin. S. Oppermann	11:00 Uhr Pfr. R. Friedrich	09:30 Uhr Pfr. R. Friedrich

	BALLERSBACH	BICKEN	OFFENBACH
02.02.2025	09:30 Uhr Pfrin. S. Oppermann	09:30 Uhr Präd. E. Thielmann	11:00 Uhr Präd. E. Thielmann
09.02.205	09:30 Uhr Präd. A. Schmidt-Kersten	11:00 Uhr Pfr. R. Friedrich	09:30 Uhr Pfr. R. Friedrich
16.02.2025	Abendgottesdienst in Eisenroth, 18:00 Uhr, Pfrin. S. Oppermann (s. Seite 11)		
23.02.2025	09:30 Uhr Präd. U. Arnold	11:00 Uhr Pfr. R. Friedrich	09:30 Uhr Pfr. R. Friedrich

Die Informationen entsprechen dem Stand zum Redaktionsschluss. Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise, z.B. in den Abkündigungen oder auf der Webseite.

GRUPPEN IN DEN GEMEINDEN

Lobpreisteam

Montag, 14-tägig, 19:30 Uhr - 21:00 Uhr, Maria-Martha-Haus, Offenbach
Kontakt: Udo Hecker: 02772 - 62694 und Christina Schaaf: 02778 - 6317

Spielkreis

Dienstag, 09:30 Uhr - 11:30 Uhr, Gemeindehaus Ballersbach
Eltern mit Kids im Alter von 1-2 Jahren. Es wäre schön, wenn eure Kinder schon sitzen könnten.
Kontakt: Helena Rädcl (helena.lenz@gmx.net)

Gesegnete Mahlzeit

Mittwoch, 12:00 Uhr, Gemeindehaus Ballersbach

Frauenkreis

Mittwoch, 22.01.2025, 05. + 19.02.2025 | 15:00 Uhr - 16:30 Uhr, Emmaushaus, Bicken
Organisation: Elke Thielmann

Aufatmen

Freitag, 20.12.2024, 17.01.2025, 21.02.2025 | 19:30 Uhr - 21:00 Uhr, Maria-Martha-Haus, Offenbach
Wir kommen zur Ruhe mit Gebet, Bibelbetrachtung, Meditation und Körperübungen.
Mit Beate und Pfr. Roland Friedrich

KiGo

Samstag, bei Ankündigung KiGo-Tag
10:00 Uhr - 13:00 Uhr, Gemeindehaus Ballersbach | Kontakt: Julian Hilck: 0151-41264260

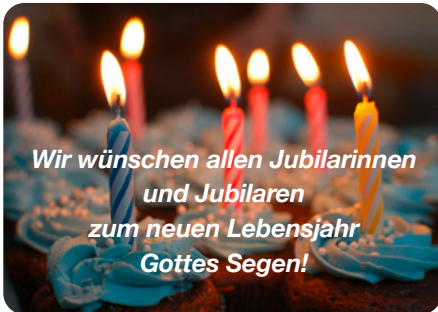
AUS UNSERER GEMEINDE

GEBURTSTAGE | BESTATTUNGEN | TAUFEN



Geburtstage

Eine Veröffentlichung der Geburtstage ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.



© cbaquiran_pixabay



Bestattungen

Eine Veröffentlichung der Bestattungen ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.



Taufen

Eine Veröffentlichung der Taufen ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

Wir läuten für Sie auf Wunsch die Glocken (kirchenmitgliedschaftsunabhängig)

Um 9 Uhr im Sterbefall eines Angehörigen, um 16 Uhr bei einer Geburt.
Melden Sie sich gerne bei unseren Küsterinnen.



© Katja Wendel



© Katja Wendel

Dankfest Nachbarschaftsraum

An einem wunderschönen Altweibersommertag haben wir mit unseren sieben Kirchengemeinden des Nachbarschaftsraums in Eisemroth einfach miteinander gefeiert. Nach einem ausgiebigen Brunch, das vom Partyservices Holger Lehr aus Herborn auf 18 Meter Tischlänge angeordnet war, hatten wir viel Freude an einem sehr kurzweiligen Gottesdienst im Gemeindegarten.

Fast 200 Gemeindeglieder waren dabei!

Als Überraschung brachten unsere tansanischen Gäste ein Lied mit, begleitet von Trommeln und Tanz. Mit Spiel und gemeinsamen Singen klang der Nachmittag aus. Im nächsten Jahr werden wir unser Miteinander weiter stärken, wenn wir am 30. März und 31. August gemeinsame Gottesdienste im Nachbarschaftsraum feiern. Nähere Infos zu diesen besonderen Gottesdiensten folgen in den kommenden Gemeindebriefen.



© Katja Wendel



© Katja Wendel



© Martin Kimmel



© Katja Wendel



© Martin Krimmel



© Martin Krimmel

Erntedank

Die Konfis haben uns beim Erntedankgottesdienst am 6. Oktober 2024 folgende Geschichte zur übertragenen Bedeutung des Kornes, des Getreides, des Brotes mitgebracht. Das unscheinbare Korn trägt eine schlafende Energie in sich: Auch wenn in unserem Leben etwas ganz klein ist, kann es sich doch entfalten und etwas Kostbares kann entstehen. Bei optimalen Bedingungen wird aus dem Korn eine ganz Ähre: Für so vieles, was uns im Laufe des Jahres glückt und geschenkt wird, dürfen wir dankbar sein. Aus dem gemahlten Korn wird Brot gebacken, das den ganzen Menschen stärkt: Gott stärkt den Menschen und dessen Seele, bei der Feier des Abendmahls erfahren wir die Gegenwart Gottes, Gott ist mitten unter uns und meint es gut mit uns.

Herzlichen Dank für eure schöne Geschichte!



© Katja Wendel

Konfis von links: Letizia Holzapfel, Amelie Müller, Johanna Heimerl und Nico Hilke

RÜCKBLICK

Was hat uns bewegt?

Am frühen Morgen des 11. Septembers starteten 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Offenbach, Bicken und Ballersbach voller Vorfreude auf eine gemeinsame Fahrt zum berühmten Benediktinerkloster Maria Laach. Nach einer entspannten Busfahrt, bei der wir uns bereits in Gespräche vertiefen und die Umgebung genießen konnten, erreichten wir am späteren Vormittag unser erstes Ziel. Maria Laach liegt malerisch am Laacher See, umgeben von einer eindrucksvollen Landschaft der Eifel.

Das Kloster selbst beeindruckt durch seine schlichte, aber kraftvolle romanische Architektur, die bis ins 11. Jahrhundert zurückgeht. Die Klosterkirche mit ihrer charakteristischen Doppelturmfassade und den sechs Türmen prägt das Bild des Klosters.



Die Abteikirche in Maria Laach | © Katja Wendel

In Maria Laach angekommen, erfuhren wir zunächst in einer Filmvorführung viel über die Geschichte des Klosters und das heutige Leben und Wirken der Benediktinermönche. Die anschließende Führung begann mit einem

Rundgang um die beeindruckende Abteikirche, deren schlichte, aber mächtige Bauweise uns sofort in den Bann zog. Weiter führte uns der Weg durch die Klostergärten, die in ihrer gepflegten Einfachheit Ruhe und Besinnlichkeit ausstrahlen. Die Mönche des Klosters leben hier nach der Regel des heiligen Benedikt „ora et labora“ (bete und arbeite), was sich in der liebevollen Pflege der Gärten widerspiegelt. Ein besonderes Highlight der Führung war die Besichtigung der alten Klosterbibliothek, die zu den ältesten und bedeutendsten in Deutschland gehört. Die Bibliothek ist ein wahres Juwel und ein Schatz für alle Bücherliebhaber und Historiker. Die Atmosphäre in der Bibliothek - mit ihren alten Holzregalen und dem Duft nach altem Pergament - versetzte uns in eine andere Zeit



Klosterbibliothek in Maria Laach - eine der besterhaltenen und schönsten Bibliotheken aus dem 19. Jahrhundert | © Katja Wendel

Zum Mittagessen versammelten wir uns im Klosterrestaurant. Die Gespräche am Tisch waren lebhaft, und es war schön zu sehen, wie die Gemeinschaft sich vertiefte. Viele von uns tauschten sich über die Eindrücke des Tages aus, andere sprachen über persönliche Erfahrungen und Gedanken.

Bis zur Weiterfahrt nach Koblenz, unserem nächsten Ziel, blieb noch Zeit, die Klosterbuchhandlung, die Gärtnerei und den Klosterladen zu besuchen, wo Produkte aus eigener Herstellung, wie die berühmten Laacher Kerzen, zum Verkauf stehen. Einige von uns nutzten die Gelegenheit, ein kleines Andenken oder ein Geschenk für Familie und Freunde mit nach Hause zu nehmen.

In Koblenz angekommen, war noch Zeit für einen Spaziergang zum Deutschen Eck oder einen Bummel über die Uferpromenade, bevor wir uns an Bord eines Schiffes zu einer „Altstadt-Altrheintour“ begaben, einer gemütlichen Fahrt entlang des Rheins. Während wir gemächlich auf dem Fluss dahinglitten, konnten wir die beeindruckende Landschaft genießen: die Festung Ehrenbreitstein, die hoch über dem Rhein thront, das Deutsche Eck mit dem berühmten Kaiser-Wilhelm-Denkmal, das Kurfürstliche Schloss und die Koblenzer Altstadt.



Blick auf die Koblenzer Altstadt | © Katja Wendel

Das Wetter war uns wohlgesonnen und so konnten wir vom Sonnendeck aus die herrliche Aussicht in vollen Zügen genießen. Die Atmosphäre an Bord war entspannt und wir nutzten die Zeit, um uns in geselliger Runde bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen zu unterhalten oder einfach nur die friedliche Flusslandschaft auf uns wirken zu lassen. Nach einem erfüllten Tag traten wir am späten Nachmittag die Rückreise an.

Der Ausflug zur Abtei Maria Laach und Koblenz war für uns alle eine wertvolle Erfahrung. Nicht nur konnten wir die Schönheit dieses historischen Ortes und der Flusslandschaft genießen, sondern auch unsere Gemeinschaft vertiefen.

Elke Thielmann



Als wir in Koblenz ankamen, gab es auch Sonnenschein für uns | © Elke Thielmann

© Firefly



Neues aus unserer Kita

🕒 *Leitungswechsel*

Nachdem Heidrun Schmidt den verdienten Ruhestand angetreten hat, habe ich, Alex(andra) Stolz, die Leitung der Kita ab dem 01.09.24 übernommen. Ich bin dankbar, diese verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen zu dürfen und weiß die Unterstützung meines Teams und der Elternschaft sehr zu schätzen. Denn gemeinsam lassen sich die Anforderungen und Herausforderungen des Kita-Alltags leichter bewältigen! Ab dem 15. November wird (Chris)Tine Wetz meine Stellvertretung übernehmen. Ich freue mich auf die kommende Zeit und eine gute Zusammenarbeit.



Tine Wetz und Alex Stolz (v.l.)

🕒 *50-Jahr-Feier*

Im September konnten wir 50 Jahre Ev. Kita Ballersbach feiern! Unser Dank gilt allen freiwilligen Helfern, die uns tatkräftig unterstützt und dadurch diesen besonderen Tag ermöglicht haben. Frau Oppermann begann das Fest mit einer kurzen Andacht. Danach sorgten unterschiedliche Spielstationen, wie z.B. Dosenwerfen und Kinderschminken für Spiel und Spaß. Auch die Erwachsenen kamen nicht zu kurz - wer Glück hatte, konnte sogar beim Bingo einen von zwei Präsentkörben gewinnen. Krönender Abschluss waren die Auftritte der Schulband der JHA-Schule und der Band X-Chords, welche für einen stimmungsvollen Ausklang sorgten.



☺ Laternenfest

Unser diesjähriges Laternenfest fand am 07.11.2024 statt. Wie jedes Jahr wurden Laternen gebastelt und ein Umzug durch Ballersbach mit Start an der Kita und Ende am DGH geplant. Die Mittenaarer Feuerwehr unterstützte uns durch die Absicherung der Straßen. Am DGH angekommen, wartete wieder ein Martinsfeuer auf uns, welches von Andre Eckmeier organisiert wurde. Der Schützenverein sorgte erneut für die Bewirtung! Über die zahlreiche Unterstützung haben wir uns sehr gefreut.



Text und Fotos: Alex Stolz

☺ Matschanlage



Im Oktober haben wir nach längerer Wartezeit endlich unsere neue Matschanlage bekommen. Die alte war durch das regelmäßige Bespielen der letzten Jahre deutlich in Mitleidenschaft gezogen worden und musste aus Sicherheitsgründen im Sommer abgebaut werden. Die Kinder warten schon auf das kommende Frühjahr und den Anschluss der Wasserpumpe, um dann wieder richtig loslegen zu können.

☺ Winter - Weihnachtszeit

So langsam machen sich die kälteren Temperaturen bemerkbar. Unsere **Hasengruppe (Wandergruppe)** frühstückt wieder regelmäßig im Gruppenraum und ist auch so wieder mehr im Gebäude anzutreffen.

Auch an den stattfindenden Aktivitäten und Bastelangeboten wird deutlich, dass wir uns nach und nach auf die besinnliche Zeit des Jahres einstellen.

Text: Alex Stolz

Klimaschutz heißt Bewahrung der Schöpfung



Im Zuge der Entwicklung eines Klimaschutzgesetzes für die EKHN wurde eine Vision für eine klimaneutrale und nachhaltige Kirche formuliert. Sobald dieses Gesetz beschlossen ist, starten wir eine ausführliche Serie dazu.



EKHN 2030

Unsere Kirche in der Zukunft



Gemeindehäuser auf dem Prüfstand

Der kirchliche Gebäudebestand, insbesondere an Gemeindehäusern, hat sich zunehmend von den sinkenden Mitgliederzahlen entfernt und stellt eine finanzielle Herausforderung dar. Im Rahmen des Reformprozesses EKHN 2030 wird deshalb geprüft, wie die Gebäudestruktur an die aktuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten angepasst werden kann. Einige Gemeinden im Nachbar-

schaftsraum Ambachtal / Herborn / Seelbach / Mittenaar / Siegbach haben bereits gehandelt: So trennte sich die Seelbacher Kirchengemeinde von ihrem Gemeindehaus in der Adlerstraße, das die Stadt Herborn für einen Kindergarten nutzen möchte. Auch das Niemöllerhaus in Herborn und das Pfarrhaus in Ballersbach wurden bereits veräußert, doch es gibt noch immer Flächenüberhänge.

Einvernehmliche Lösungen gesucht

Der Gebäudebedarfs- und Entwicklungsplan (GBEP) soll gemeinsam mit Nachbarschaftsräumen, Dekanaten und Landeskirche einvernehmliche Lösungen finden, um den Auftrag der evangelischen Kirche auch mit weniger Gebäuden zu erfüllen. Im März fand der Auftakt für den Nachbarschaftsraum statt: Vertreter aller Gemeinden, des Dekanats und der Bauverwaltung besichtigten die Gebäude und deren Nutzung. Im November folgte ein erster Workshop zum Thema Gebäudeentwicklung.

Drei Gebäude-Kategorien

Jedes Gebäude muss einer Kategorie zugeordnet werden. Bei Kategorie A übernimmt die Landeskirche den Großteil der Kosten für Unterhaltung sowie Baumaßnahmen, bei Kategorie B sind die Nachbarschaftsräume stärker finanziell beteiligt und für Kategorie C gibt es keine Zuschüsse mehr. Ob Gebäude der Kategorie C erhalten werden sollen, ist gemeinsam zu entscheiden.

Nachbarschaftsraum als Maßstab

Für Gemeindehäuser gilt eine Vorgabe von vier Quadratmetern Versammlungsfläche pro 100 Mitglieder, die sich auf den gesamten Nachbarschaftsraum bezieht. Die Beurteilung hängt nicht nur vom baulichen Zustand, sondern auch von der Verteilung und den Entwicklungsmöglichkeiten der Gebäude ab. Der GBEP nimmt auch die Ansiedlung unseres zentralen Gemeindebüros in den Blick.

Entscheidung in mehreren Schritten

Der GBEP wird in zwei Workshops diskutiert. Beim ersten Workshop Anfang November wurden die drei von der Bauverwaltung vorgeschlagenen Varianten unterschiedlicher Kategorisierungen abgewogen. Bis zum zweiten Workshop können weitere Varianten erarbeitet werden. Die Kirchenvorstände erhalten Gelegenheit, sich ein Bild zu machen. Das Votum des zweiten Workshops geht zur Beschlussfassung an die Dekanatsynode. Bis Ende 2026 muss die Synode über die Gebäudeentwicklung in allen Nachbarschaftsräumen des Dekanats entscheiden.

Carsten Hänche (redaktionell gekürzt)



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Auflösung: Ein Engel.

Bibelrätsel: König Herodes wollte das Jesuskind töten. Doch Josef wurde gewarnt. Er floh mit dem Jesuskind und Maria nach Ägypten. Wer hatte ihn gewarnt?

Vogel-Kekse

Lass etwas Kokosfett in einem Topf schmelzen und rühre von einer Fertigmischung Vogelfutter so viel dazu, dass eine dicke Masse entsteht. Lege nun jeweils ein Ausstech-Förmchen auf ein Stück Alufolie und schlage deren Rand hoch.



Treffen sich zwei Skelette im Schnee. Sagt das eine zum anderen: «Ich frier bis auf die Knochen!»



Gib zunächst etwas trockenes Vogelfutter hinein und fülle dann das Förmchen mit der Fettmasse auf. Wenn sie kalt und hart sind, kannst du die Alufolie abziehen und die Kekse draußen aufhängen!

Rätsel: Wer ist im Rennen die kürzeste Strecke gefahren?



Der Skifahrer mit der Startnummer 1.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



KONTAKTE

Pfarrerin Sonja Oppermann

Vorsitzende des Kirchenvorstandes Ballersbach
Backhausweg 3, Ballersbach
Tel.: 6857 | Fax: 64312
sonja.oppermann@ekhn.de | Sprechzeiten: n.V.

Stellvertretende Vorsitzende

Katja Wendel - Tel.: 646751
katja.wendel@yahoo.de

Pfarrer Roland Friedrich

Emmausweg 2, Bicken | Tel.: 9230505

Pachtverträge

Uwe Stegemann | Am Bornacker 4, Ballersbach
Tel.: 63218

Diakonieausschuss Caroline Steubing

Herborner Str. 8a, Ballersbach
Tel.: 0151-51100861

Vermietung Gemeindehaus

Marion Hilke - Tel.: 0171-2373361
marion.hilke@web.de

Gemeindebüro

Gemeindesekretärin Sylke Keßler
Kirchberg 14, Offenbach
Tel.: 02778-699360 | Fax: 02778-699 506
kirchengemeinde.ballersbach@ekhn.de
Büro: Mi 09:00-11:00 Uhr + 15:00-16:30 Uhr

Evangelische Kita

Kommissarische Leitung: Alex Stolz
Auf der Grabenbach 9a
Tel.: 02772-6893 | kita.ballersbach@ekhn.de

Küsterinnen

Läuten bei Geburt, Ausläuten bei Sterbefällen
Gisela Hecker / Tel.: 62694
Erika Rank / Tel.: 6631

Arbeitskreis Ukraine

Thomas Gaß + Olaf Oppermann
ukrainehilfe@mittenaar.de

Diakoniestation Gladenbach | Pflegestation

Wilhelmstraße 2 | 35075 Gladenbach
Tel.: 06462-91083 | Fax: 06462-91086

Diakonisches Werk an der Dill

Lebens-, Sucht- und Notfallberatung
Rathausstr. 1 | 35683 Dillenburg
Tel.: 02771-2655-0 | Fax: 02771-2655-20
info@diakonie-dill.de

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Am Hintersand 15 | 35745 Herborn
Tel.: 5834-300 | BeratungHerborn@aol.com

Evangelische Jugend im Dekanat an der Dill

Am Hintersand 15 | 35745 Herborn
Tel.: 5834-280 | info@edjv.de
Barbara Maage, Astrid Slenczka

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Ballersbach
Redaktionsteam: Reiner Brühl, Iris Dietermann-Frank, Silke Garotti, Udo Hecker, Katja Wendel
Kontakt: Backhausweg 3, 35756 Mittenaar
Telefon: 02772-6857 | Fax: 02772-64312
kirchengemeinde.ballersbach@ekhn.de
udo.hecker@online.de | katja.wendel@yahoo.de
dietermann-frank@t-online.de
Layout: Lourenz Stoll (LS-Grafik-Design.de)
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr in einer Auflage von ca. 900 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Redaktionsschluss: 28. Januar 2025

Bild Rückseite: Jahreslosung 2025 von Iris Dietermann-Frank, Acryl auf Leinwand



PRÜFT *alles*
UND BEHALTET
DAS *Gute!*

1. THESSALONICHER 5,21